

Eine Geschichte zu allen Gelegenheiten.

In Deutschland werden zu wenige Kinder gezeugt. Dieser Mangel führt nicht nur zu erheblichen Problemen im Rentensystem. Es stehen auch zu wenige Kinder zum Einschulen an. Im Saarland löst man Auswirkungen des Problems und schließt Grundschulen. Im Bundesland Nassau-Hohenstaufen packt man das Problem an der Wurzel:

Dort hat die Regierung ein Gesetz erlassen, wonach alle Ehepaare nach 5 Jahren ein Kind haben müssen. Bei Nicht-Erfüllung dieser Verpflichtung setzt die Regierung einen Beamten ein, der alles Erforderliche besorgt, was zur Erfüllung dieses Gesetzes notwendig ist, der also die Frau zur Mutter macht.

Nachfolgende Szene ereignet sich am Morgen des 5. Hochzeitstages einer bis dahin Kinderlosen Ehe

Nun denn ...auf Wiedersehen, Liebling. Heute wird dann ja wohl der Mann von der Regierung kommen

Er lässt den Kopf hängen und geht zur Arbeit. Seine Frau macht sich hübsch, pudert sich die Nase..... Es schellt.

Vor der Tür steht aber nicht der Mann von der Regierung, sondern ein Fotograf, der sich in der Hausnummer geirrt hat und für Babyaufnahmen vorsprechen will.

Guten Morgen! Entschuldigen Sie bitte ... Sie werden sicher wissen weshalb ich.....

Sie: Doch, doch Sie brauchen mir nichts zu erzählen, Herr

Piep. – Piep ist mein Name. Ich bin Spezialist

Sie: Ja, ich weiß, es ist schon richtig. Nehmen Sie Platz!

Ihr Gatte ist wohl einverstanden?

Sie: Ja, schon ... aber ich bin mit Ihrer Art, dieses zu tun, nicht vertraut. Womit fangen Sie an?

Ich schlage vor: Ein- oder zweimal auf der Couch, zweimal auf dem Stuhl, zweimal in der Badewanne ...und vielleicht noch ein paar mal auf dem Fußboden

Sie : Couch ... Fußboden!! Ach, du liebe Zeit!

Ja, wissen Sie, gnädige Frau, nicht einer von uns kann garantieren, dass es jedes Mal etwas wird. Aber bei 6 Versuchen klappt einer gewiss.

Sie: Entschuldigen Sie bitte, aber so wie Sie das sagen
das hört sich alles so ...so unzeremoniell an.....

Das schon. Aber sehen Sie: Gerade in dieser Zwanglosigkeit liegt ja der Reiz.

Schauen Sie: Vielleicht darf ich Ihnen einige Muster meiner Arbeit zeigen ? ! ?

Er öffnet sein Album.

Sehen Sie hier! Ist dieses Baby nicht eine besondere Schönheit! Ich brauchte 4 Stunden dazu!

Sie Schluckt.

Sie: Ja, ja. Schön ist es schon. Aber ... 4 Stunden !?!

Sehen Sie sich das erst einmal an: Auf dem Dach eines Autobusses gemacht!

Sie: Auf dem Dach eines Autobusses? So etwas habe ich noch nie gehört !

Es ist wirklich nicht schwer, wenn man weiß, wie es geht. Wenn mal sein Fach beherrscht, wird die Arbeit zum Genuss. Hier ist ein anderes Baby: Am hellen Nachmittag auf dem Markt gemacht.

Sie: Aber der alte Markt ist doch sehr belebt !

Ja, wissen Sie: Die Mutter war Schauspielerin und wollte unbedingt berühmt werden. Und sie ist bekannt geworden. Und hier etwas ganz Apartes: Zwillinge. Die schönsten, die Sie je gesehen haben. Ich schuf sie an einem Nachmittag im Stadtgarten, zwischen 2 und 5 Uhr.

Sie. Du lieber Gott! Und das auch noch im Schnee !

Ja, und die vielen Zuschauer! In mehreren Reihen haben sie gestanden und sich gedrängt.

3 Stunden ununterbrochen! Nachher musste sogar die Polizei eingreifen und helfen. Eigentlich wollte ich noch ein paar andere Stellungen ausprobieren. Aber die Polizei war dagegen. Auch hatten die Eichhörnchen schon an meinem Apparat geknabbert

Sie: Eich -hörn -chen ?Ap -pa -rat ?

Aber können wir jetzt anfangen? Dann darf ich wohl meinen Dreifuß herausholen ?!

In diesem Moment sinkt "Sie" ohnmächtig zu Boden.